

Die Spitze gekappt

Bund der Ruheständler auf Bundesebene wird zum 31. März 2013 aufgelöst

Von Manfred Bruns

MÜNSTER. Es kam wie ein Schlag aus heiterem Himmel. Auf einer kürzlich einberufenen außerordentlichen BRH-Vertreterversammlung auf Bundesebene in Fulda kam es zu einem Eklat: Mit einer deutlichen Mehrheit ist das Schicksal des über 60 Jahre wirkenden Bundes der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) nun endgültig besiegelt – der Bund ist zum 31. März 2013 aufgelöst, die Arbeit auf bundespolitischer

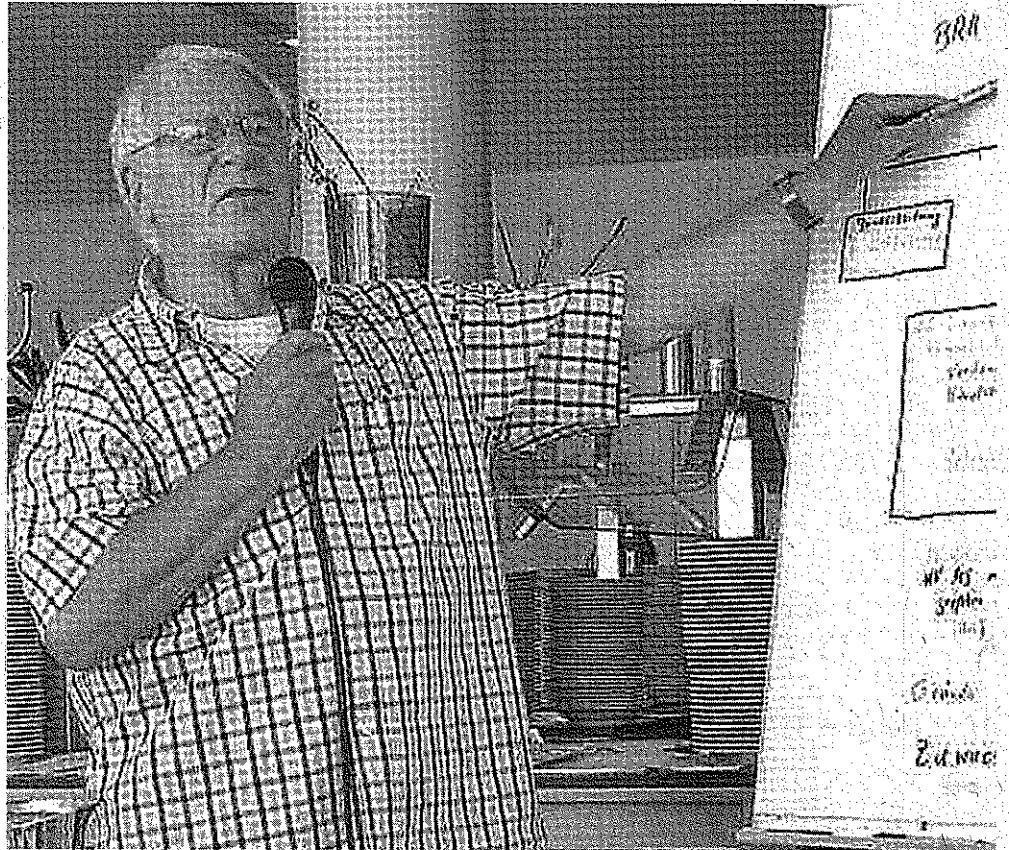
»Unsere Anhänger sind weiterhin gut beschirmt.«

Gerhard Türck

Ebene ausgeschaltet.

Die Gründe nennt Gerhard Türck, Pressesprecher des Seniorenverbandes Münster, offen beim Namen: verbandspolitische Querelen, egoistische Intrigantenspiele und auf den eigenen Vorteil bedachte Funktionäre. Die Alternative – die Bildung einer Seniorenvertretung des Deutschen Beamtenbundes (DBB) auf Bundesebene – wird sich vorerst nur langsam etablieren.

Was bedeutet das für die 400 Mitglieder des BRH-



Gerhard Türck, Pressesprecher des Seniorenverbandes Münster, hat sehr viele Mitglieder für den BRH geworben.

Foto: mbr

Kreis- und Ortsverbandes in Münster? Werden die Belange und Rechte für ältere Menschen weiterhin verteidigt oder wird die ältere Generation weiter an den Rand der gesellschaftlichen Entwicklung gedrängt? Vorstandsmitglied Türck hat darauf nur eine deutliche Ant-

wort: „Wir lassen unsere Mitglieder nicht im Regen stehen. Unsere Anhänger sind weiterhin gut beschirmt.“

Die gute Botschaft: Die 16 Landesverbände des BRH mit jeweils einer Vielzahl von Kreis- und Ortsverbänden bleiben unverändert bestehen. „Für jedes Mitglied

ändert sich nichts – wir nehmen niemandem die Heimat“, so Türck, „im Gegenteil: Für uns bedeutet das eine große Entlastung. Wir können uns jetzt intensiver auf die Arbeit für unsere Anvertrauten konzentrieren, da für uns die Tätigkeiten für die Bundespolitik entfallen.“